

7. Sekundärliteratur

Mittheilungen aus Johann Heinrich Callenbergs Briefen. Herrn Professor Dr. Kramer zur Feier Seines fünfundzwanzigjährigen Jubiläums als Director am ...

Adler, Franz Theodor

Halle (Saale), 1867

Abschnitt

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der zwölfte November, hochverehrter Herr Director, der fünfundzwanzigjährige Gedenktag Ihrer durch Gottes Gnade reichgesegneten Thätigkeit als Director, ist nicht nur Ihr persönliches Fest, er ist ein Tag des Dankes und der Mitfreude für die gesammten Stiftungen August Hermann Francke's. Sind doch deren Glieder wie durch ein Familienband unter einander verbunden, und haben sie doch an jenem Segen besonders Antheil. Ihre Wirksamkeit an einem der Gymnasien der Hauptstadt, wie bedeutend auch immer, war doch nur gewissermaßen eine Vorstudie für Ihr gegenwärtiges Amt als Vorsteher nicht einer einzelnen Anstalt, sondern einer Schulstadt, die in ihren Mauern alle Gattungen allgemeiner Bildungsanstalten von den höchsten bis zu den niedrigsten einschließt, und die darum von dem, welcher an ihrer Spitze steht, nicht nur die Eigenschaften eines Lehrers und Leiters von Schulen, sondern auch die

Umsicht eines Hausvaters in einem ausgedehnten Hauswesen fordert. Sie vertauschten ein genau umgrenztes, vertrautes, durch reiche Ernten Ihnen liebgewordnes Arbeitsfeld mit einem, das den Stempel seines Ursprungs besonders auch darin trägt, daß es, wie nicht leicht ein andres auf dem Gebiet der Schulen, denjenigen, der es bebaut, auf den Boden sich zu stellen nöthigt, auf welchen uns das Siegel unserer Schule hinweist Psalm 124, 8: Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Im Gehorsam gegen den Ruf dieses Herrn und im Vertrauen auf ihn sind Sie in diese Arbeit eingetreten, zwar nicht ein Sohn des Hauses, aber nicht fremd dem Geiste, aus dem dies erbaut ist, und in Liebe und Verehrung für den Stifter desselben. Diese Liebe gab Ihnen Freudigkeit und Kraft in seinem Sinne sein Werk zu trei-

ben und weiter zu bauen. In dieser Liebe haben Sie seit nunmehr fast 15 Jahren diese Stiftungen geleitet, gleich bemüht ihren historischen Charakter, ihre aus dem Geist ihres Stifters erwachsene Eigenthümlichkeit ihnen zu bewahren, wie sie mit den neuen Entwicklungen der Zeit in Einklang zu bringen und in allen einzelnen Instituten den Geist der Pietät gegen August Hermann Francke lebendig zu erhalten.

Die Gabe, die wir Ihnen als Zeichen unserer Verehrung und Dankbarkeit bieten, wie gering und klein auch, ist doch selbst aus diesem Geiste geboren und bittet auf Grund dieses ihres Geburtscheins um Ihre wohlwollende Aufnahme. Der Mann, aus dessen Briefen sie Mittheilungen enthält, gehört zu denen, in deren Herzen August Hermann Francke's Liebe zündete, und die er sich zu Mit Helfern bei seinem Werke heranzubildete.

Die von Zeit und Wetter zerbröckelte Aufschrift unseres Hauses: Die auf den Herren harren kriegen neue Kraft, daß sie auffahren mit Flügeln wie Adler, glänzt wieder neu als dessen Bekenntniß von dem Giebel herunter; möge sie Ihnen ein verheißungsvolles Wahrzeichen für die neue Periode Ihres Wirkens sein!

Halle, den 4. November 1867.

Das Lehrercollegium der lateinischen Hauptschule.